

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Liedermeister Lehrer Kallus. Als letzterer aber nach Schönberg kam, ging die Sängervereinigung ihrer Auflösung entgegen, die nur durch das Erscheinen sangeskundiger und sangesfreudiger Beamten des neuen Bezirksgerichtes verhindert wurde. Als dann 1851 der Odrauer Männer-Gesangsverein gegründet wurde, tauchte bei der Weihe der Fahne desselben auf dieser das schwarz-rot-goldene Band der Nationalgardefahne auf, das sie noch heute ziert.

Anlässlich des 40jährigen Bestandes des Odrauer Gesangsvereines fand — ein Jahr verspätet — am 13., 14. und 15. August 1892 in Odrau ein Sängerfest statt, welches einen glänzenden Verlauf nahm. Am Abend des 13. August wurde im Saale des Hotels „zum Hirschen“ ein Festkommers abgehalten. Die Begrüßung der bereits erschienenen Festgäste erfolgte durch den Obmann des Festausschusses, Fabrikanten Gustav Gerlich. Die Festrede hielt der Vorstand des Gesangsvereines, Bürgerschulldirektor Ernst Urbaschek, der die Schicksale des Vereines in den 40 Jahren seines Bestandes darlegte und mit dem Spruche schloß: „Unser Wort, ein deutscher Klang, unser Lied, ein deutscher Sang, immerdar erkling es hier, deutsch in Schlesiens bleiben wir.“ Nach lebhaften Zurufen an die Ehrengäste des Vereines: Julius Gerlich, Anton Kolleder sen. und Eduard Schneider wurde dem Chormeister ein silberner Pokal überreicht und zahlreiche Glückwunschtelegramme verlesen. Es war Mitternacht längst vorüber, als der Kommers, bei welchem das gesprochene Wort mit Lieder- und Musikvorträgen abwechselte, sein Ende fand. Wolkenloser Himmel lachte am 14. August, dem eigentlichen Festtage, über Odrau, das festlichen Schmuck angetan hatte. Da gab es kein Haus, welches nicht bekränzt und mit Fahnen geziert gewesen wäre, und aus allen Fenstern grüßten liebliche Frauen und reizende Mädchen, den mit den gewöhnlichen Morgenzügen und den Separatzügen angekommenen Festgästen zu. Vormittags fand die Delegierten-Versammlung des deutsch-schlesischen Sängerbundes im Saale „der Schießstätte“ statt. Nachmittags um 3 Uhr setzte sich der Festzug von der Schießstätte aus in Bewegung. Leiter desselben war der Seidenzeug-Fabrikant Wilhelm



Altbürgermeister Julius Gerlich.

Waschka. Den Zug eröffnete ein stattlicher Herold (Franz Kolleder) und 3 Fanfarenbläser in prächtigen, mittelalterlichen Kostümen, denen eine Musikkapelle und ein Banderium von 50 Berittenen unter dem Kommando des Grundbesitzers Kahlich aus Manfendorf, gebildet von Grundbesitzern aus Odrau, Manfendorf, Groß- und Kleinpetersdorf und Heinzendorf, folgte. Alle gleich bekleidet (hohe Stiefel, weiße Hosen, dunkles Sammtjaquet, weiße Schildkappen und schwarz-rot-goldene Schärpen) ritten prächtige Fuchse. Dem Banderium folgte die Odrauer Musikkapelle, der sich die Veteranen und die fremden Turner und Feuerwehren anschlossen. Dann kam der Festausschuß mit allen Abteilungen und den 20 Ehrenjungfrauen, hierauf die Teschner Musikkapelle und die mährischen Sänger aus Bautsch, Bodenstadt, Botenwald, Freiberg, Fulnek, Leipnik, Stadt Liebau, Mistek, Neutitschein, Mähr.-Schönberg, Mähr.-Weißkirchen und Zaucht. Den Mittelpunkt des Festzuges bildete der vier-spännige Festwagen, dessen Pferde von stämmigen Troßknechten am Zaume geführt wurden. Unter dem säulengetragenen Baldachin auf erhöhtem Throne saß die Odravia (Fr. Marie Smolka),